

MEDIA

sports

Ein Produkt von
www.mediasports.at
Ausgabe: 09/2026



ORANGE HEIM-PARTY



© Philip Platzer Red Bull King

Orange Heim-Party

Der Österreich Grand Prix am Red Bull Ring ging mit einem Sieg von KTM-Star Pedro Acosta zu Ende. Wir schauen in diesem Spielberg-Extra zurück.

Am Start Dritte, nach der ersten Runde Vierter, nach wenigen Runden Dritter, dann ein heißer Zweikampf mit Jorge Martin, am Ende der Sieg. Damit beendete Pedro Acosta seinen MotoGP-Fluch und gewann erstmals ein Rennen in der Motorrad-Königsklasse. "Der erste Sieg ist natürlich immer etwas

Besonderes. Es ist ein schöner Abschluss eines Kapitels mit KTM, vor all den österreichischen Fans", lächelte der Spanier, der nach dieser Saison ja zu Ducati wechseln wird. Es war sein Premierensieg. Und der Rahmen, den die Steiermark bot, passte perfekt zur Premiere. Hier der Rückblick:

DAS SPORTLICHE: "Hier waren so viele KTM-Shirts, und ich freue mich für sie, weil sie diesen Erfolg noch mehr verdient haben als ich. Am Samstag waren so viele großartige Menschen um mich herum, nachdem ich es vermasselt hatte,

und ihnen jetzt dieses Ergebnis geben zu können, ist einfach großartig", so Acosta, der im Sprint in Führung liegend den sicheren Sieg wegschmiss. Den erbt Jorge Martin, der damit die WM-Führung auf Marc Marquez ausbauen konnte. Der Aprilia-Pilot liegt nach Spielberg nun zwölf Punkte vor seinem spanischen Landsmann. Ich bin nicht bei 100 Prozent, aber ich fühle mich deutlich besser als in Misano. Ich werde keine Operation durchführen lassen, das wäre zu diesem Zeitpunkt ein zu großes Risiko", so Martin.

ERGEBNISSE

MOTO-GP:

1. Pedro Acosta (Sp/KTM)
2. Jorge Martin (Sp/Aprilia)
3. Marco Bezzecchi (It/Aprilia)
4. Ai Ogura (Jp/Ducati)
5. Marc Marquez (Sp/Ducati);
6. Brad Binder (Rsa/KTM).

WM-Stand:

- | | |
|-----------------------------|-----|
| 1. J. Martin (Sp/Aprilia) | 306 |
| 2. M. Marquez (Sp/Ducati) | 294 |
| 3. M. Bezzecchi (It/Ducati) | 264 |
| 4. P. Acosta (Sp(KTM) | 234 |

MOTO 2

1. Guevera (Sp/Boscoscuro)
2. Salac (Cz/Kalex)
3. Alonso (It/Kalex)

WM-Stand:

- | | |
|----------------------------|-------|
| 1. Gonzalez (Sp/Kalex) | 245 |
| 2. Guevara (Sp/Boscoscuro) | 210 |
| 3. Ortola (Sp/Kalex) | 168,5 |

MOTO 3

1. Quiles (Sp/KTM)
2. Uriate (Sp/KTM)
3. Carpe (Sp/KTM)

WM-Stand:

- | | |
|---------------------|------|
| 1. Quiles (Sp/KTM) | 306 |
| 2. Carpe (Sp/KTM) | 175 |
| 3. Almansa (Sp/KTM) | 174. |

RED BULL ROOKIES CUP

1. Rennen: 1. Bujosa (Sp); 2. Daniel (US); 3. Kratochwil (D).
2. Rennen: 1. Gonzales (Sp); 2. Kratochwil (D); 3. Daniel (US).

DIE FANS: Auch wenn weniger als in den letzten Jahren kamen: Die Stimmung war sehr gut, das Fahrerlager voll. Insgesamt 101.500 MotoGP-Fans genossen am gesamten Rennwochenende das Zweirad-Highlight rund um den Red Bull Ring. Am Spielberg herrscht gute Laune. Sehr cool und emotional.

RAHMENPROGRAMM: Der Veranstalter ließ sich wieder einiges einfallen. Am Samstag gab es die Siegerehrung des Sprints in der Fan-Zone. Dazu eine Red Bull Skate und BMX Show. In der Rock Area legten DJs auf und am Freitag rockte die Band SAD - Metallica Tribute. Die Fans kamen auch beim "Meet the Riders" auf ihre Kosten. Lustig war auch der Moped-Grand-Prix (siehe "Kultige PS-Runden" auf Seite 5).

DIE PROMIS: Unter die PS-Fans mischten sich auch prominente Gesichter: Zwei Ex-Tennis-Stars gaben sich die Ehre. Ex-US-Open-Sieger Dominic Thiem übernahm am Sonntag von Thomas Muster,

der am Samstag dabei war. Muster hatte 1996 als erster Österreicher in Paris ein Grand Slam Turnier gewonnen und war später auch die Nummer 1 der Tennis-Welt. Thiem übernahm am Rennsonntag auch eine tragende Rolle, schwenkte die Zielflagge und überreichte Pedro Acosta und Co. die Siebertrophäen. Das machten übrigens auch Ex-Biathlet Dominik Landertinger und der deutsche Skistar Emma Aicher.

DER AUSBLICK: Im nächsten Jahr wird das Spektakel im Murtal an einem anderen Termin über die Bühne. Hinter vorgehaltener Hand wurde über das letzte August-Wochenende spekuliert, es wird wohl der 27. bis 29. August. Eines ist für MEDIAsports aber schon jetzt klar: Wir sehen uns auch 2027 am Red Bull Ring und halten euch weiter auf dem Laufenden.

Markus Neißl



© www.sportmediasports.com / Manuel Binder



© Philip Platzer Red Bull Ring

„Ich kann KTM nur Danke sagen. Ich habe versucht, aus meinem Fehler vom Vortag zu lernen. Ich habe versucht, eine große Lücke herauszufahren.“

*Pedro Acosta (1./Spanien)
Red Bull KTM Factory Racing*

„Ich gratuliere Pedro, er hat die letzten beiden Jahre für diesen Sieg gekämpft. Am Ende war mein Hinterrreifen komplett hinüber, es hätten auch mehr Punkte werden können.“

*Jorge Martin (2./Spanien)
Aprilia Racing*

„Es war kein einfaches Wochenende. Es hat gedauert, dann habe ich im Warm Up das richtige Gefühl gefunden und ich konnte mich noch besser an das Bike anpassen.“

*Marco Bezzecchi (3./Italien)
Aprilia Racing*

Marc Marquez: "Nun können vier Fahrer um WM kämpfen"

Mit dem Sieg von KTM-Star Pedro Acosta rückte die Spitze in der Weltmeisterschaft wieder näher zusammen. Jorge Martin übernahm wieder die alleinige Führung.

Jorge Martin 306 Punkte, Marc Marquez 294, Marco Bezzecchi 264 und Pedro Acosta 234. Die Top-Vier in der Weltmeisterschaft trennen nach Spielberg nur 72 Punkte. "Die ersten Vier können um die Meisterschaft kämpfen", sagte Marquez und nahm damit auch Acosta mit in den WM-Favoritenkreis. "An den letzten sieben Rennen wird es sehr eng zugehen", so der spanische Superstar, der Fünfter wurde. "Ich bin noch weit weg, aber nicht so weit von den Top-3, was gut ist. Jetzt geht es nach Asien, aber ich würde mein Geld auf Marc setzen – er hat am meisten Titel gewonnen und am meisten Erfahrung", schwächte Acosta noch ab. Brisant: Im nächsten Jahr werden beide für Ducati fahren. "Es war ein großartiges Wochenende, so müssen wir weiter performen. Ich freue mich



© www.sportmediapics.com / Manuel Binder

jetzt, so weiterzumachen", meinte Martin und Bezzecchi sagte: "Die Aprilia-Mannschaft hat extrem hart gearbeitet und ich hoffe, wir können das jetzt auch mitnehmen zu den nächsten Rennen."

Rammerstorfer zufrieden

Nach einer Long Lap Penalty vom letzten Rennen in Misano war das Rennen für Moto3-Pilot Leo Rammerstorfer schwierig: "Zum ersten Mal als Moto3-Fahrer vor so vielen heimischen Fans anzutreten und

die Unterstützung von Familie, Freunden, Partnern und Fans rund um den Red Bull Ring zu erleben, war etwas ganz Besonderes. Mit P3 im FP2 und dem knappen Kampf um den Einzug in Q2 gab es auch sportlich starke Momente. Ein riesengroßes Dankeschön gilt allen Partnern, Freunden und Fans, die mich in Spielberg unterstützt, angefeuert und diesen ersten Heim Grand Prix zu einem unvergesslichen Erlebnis für mich gemacht haben."

Markus Neißl



© www.sportmediapics.com / Manuel Binder

„Es war ein großartiges Wochenende, so müssen wir weiter performen. Ich freue mich, jetzt so weiterzumachen. Es hätten ein paar Punkte mehr werden können.“

*Jorge Martin (Spanien/WM-1.)
Aprilia Racing*

„Es war kein einfaches Wochenende. Mit der Länge des Rennens wurde mein Speed immer besser, am Ende habe ich einen ziemlich guten Job gemacht.“

*Marco Bezzecchi (Italien/WM-3.)
Aprilia Racing*

„Die ersten Vier können um die Weltmeisterschaft kämpfen. An den letzten sieben Wochenenden in dieser Saison wird es sehr eng zugehen.“

*Marc Marquez (Spanien/WM-2.)
Ducati Lenovo Team*

„Ich bin noch weit weg, aber nicht so weit von den Top-3. Jetzt geht es nach Asien, aber ich würde mein Geld auf Marc setzen - er hat am meisten Erfahrung.“

*Pedro Acosta (Spanien/WM-4.)
Red Bull KTM Factory Racing*



Kultige PS-Runden

Zum dritten Mal in Folge sorgte der „MopedGP von Österreich“ für den Auftakt des MotoGP-Rennwochenendes am Red Bull Ring. Einige WM-Stars genossen am Donnerstag eine gemeinsame Ausfahrt mit Fans auf 50-ccm-Prachtstücken.

Eines ist klar: MotoGP-Rider können mit allem, was zwei Räder und einen Motor hat, Erstaunliches vollführen. Auch mit nur wenigen PS beim „MopedGP von Österreich 2026“ zeigten der spätere Rennsieger Pedro Acosta, Raúl Fernández, Alex Márquez (Bild), Brad Binder, Toprak Razgatlıoğlu und Pol Espargaró sowie der österreichische Lokalmatador und Moto3-Fahrer Leo Rammerstorfer coole Schräglagen. Hunderte Fans ließen ihrer guten Laune freien Lauf und folgten den WM-Stars mit ihren 50-ccm-Flitzern, darunter der Freestyle Motocrosser Johannes

Wibmer, die Eisspeedway-Legende Franky Zorn und der Freestyle Trial Athlet Adrian Guggemos.



Schräglage

"Ihr habt hier den schönsten Grand Prix des Jahres. Hier wird man wie ein König behandelt", sagte ein Kollege im Medienzentrum. Er muss es wissen, seit vielen Jahren begleitet er den Zweirad-Tross rund um die Welt. Von Amerika bis Australien, von Spanien bis Spielberg. So schwärmen hört man ihn selten. Ja, man muss lange suchen, um ein Haar in der Spielberg-Suppe zu finden. Was aber schon auffiel: Die Zuschauerzahlen gehen zurück. Daher rauchen bei den Verantwortlichen auch die Köpfe. Was den Fans bieten? Die Macher vom Red Bull Ring werden sich sicher etwas einfallen lassen, damit 2027 wieder mehr Fans kommen. Der Termin steht mit dem letzten August-Wochenende bereits fest. Heuer waren es über das gesamte Rennwochenende 101.500 Fans. Da gibts sicher mehr Potenzial, das haben die Auflagen gerade vor Corona gezeigt. Dann fehlt nur noch ein guter Österreicher. "Wer nicht sät, der kann nicht ernten", sagte einst Legende Gustl Auinger über die zuletzt vielen verschlafenen Jahre. Leo Rammerstorfer hat den ersten Schritt gemacht, im nächsten Jahr soll auf einer KTM dann der nächste folgen.



© www.sportmediapics.com / Manuel Binder (6)

Momente für die Ewigkeit

